

FEG Textiltechnik GmbH
Aachen
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2025
Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH in Aachen ist der weltweit führende Hersteller von textilen Humanimplantaten aus PVDF, die unter dem geschützten Markennamen DynaMesh® vertrieben werden.

Das Sortiment umfasst spezielle textile Implantate und Instrumente für verschiedene Anwendungen in den Bereichen der Hernienchirurgie, Beckenbodenchirurgie und Stomachirurgie.

Alle Produkte werden vollständig in zertifizierten Prozessen und Produktionsanlagen am Firmensitz in Deutschland entwickelt und hergestellt und über ein weltweites Netzwerk von Distributoren verkauft.

2. Forschung und Entwicklung

Die FEG Textiltechnik verfügt über eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Hauptaufgabe ist die Neu- bzw. Weiterentwicklung textiler Implantate und der hierfür hausintern entwickelten Herstellverfahren und Prozesse unter den Rahmenbedingungen der MDR. Hierzu wurden im vergangenen Geschäftsjahr 24/25 ein gefördertes langfristiges Entwicklungsprojekt erfolgreich abgeschlossen sowie ein weiteres gefördertes langfristiges Entwicklungsprojekt erfolgreich bearbeitet. Die F&E Abteilung umfasst 4 Mitarbeiter und wird insbesondere in dem Projekt „Künstliche Intelligenz“ von Mitarbeitern aus der Produktion unterstützt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für Medizinprodukte in Deutschland und weltweit sind generell weiter gut, werden allerdings durch stark steigende Kosten für Bürokratie, Zertifizierungen, Personal, Logistik/Transport und Energie gedämpft. In Deutschland muss sich zeigen, ob die Verlagerung vieler Operationen aus dem stationären in den ambulanten Bereich funktioniert und welche Auswirkung das veränderte Abrechnungssystem (Hybrid DRGs) haben wird.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die FEG Textiltechnik hat bereits im Februar 2024 als eines der ersten Unternehmen in Europa die aufwendige und kostspielige Neu-Zertifizierung nach MDR (EU Verordnung 2017/745) geschafft. Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen der Branche konnte das gesamte Produktportfolio ohne Einschränkungen zertifiziert werden. Bis ins Jahr 2027/2028 wird jedoch eine unerfreuliche Wettbewerbsverzerrung bestehen, da viele Unternehmen noch Produkte nach altem MDD (Richtlinie 93/42/EWG) Stand zu reduzierten Preisen abverkaufen dürfen.

Die Umstrukturierung des Distributor-Managements, Innendienstes und Produkt-Marketings konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die digitalen Schulungen und Webinare für die Zielgruppe der Anwender wurden weiter ausgebaut. Zusätzlich wurde das Projekt zur vollständigen Neuerstellung des Schulungsmaterials für die Zielgruppe der Distributoren gestartet. Kongresse im Hybridformat, darunter auch die eigene Veranstaltung „DynaMesh® international Masterclass“ tragen weiter zum positiven Ergebnis bei.

Die personelle Aufstockung, in den bestehenden Abteilungen Clinical Affairs, QM und Regulatory Affairs, wurde für den Moment abgeschlossen. Mit der bestehenden Personaldecke können nach aktueller Einschätzung die geltenden regulatorischen Anforderungen erfüllt und der damit verbundene bürokratische Aufwand bewerkstelligt werden.

Personell weiter verstärkt wird der Bereich Market Access und Marketing (MAM). MAM wird somit für die wichtige Aufgabe der Vorbereitung weiterer Produktregistrierungen in den neuen Märkten in Lateinamerika und Asien robust aufgestellt.

Die zurückliegende personelle Verstärkung der Abteilung IT hat wie geplant dazu geführt, dass die Umsetzung der umfassenden Anforderungen aus der NIS2 Richtlinie (Cybersicherheit) weit fortgeschritten ist.

Im Geschäftsjahr 2024/25 ist ein Gesellschafter mit einem Nennbetragsanteil in Höhe von 10 % aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft selbst hat diese Anteile (= eigene Anteile) erworben. Die Finanzierung des Anteilserwerbs ist mittels zweier Fremddarlehen von Kreditinstituten erfolgt, die über mittlere Laufzeiten von 5 bzw. 8,5 Jahren getilgt werden. Zum 01.07.2025 wurden zwei weitere Geschäftsführer benannt, Hr. Konstantin Obolenski und Hr. Dr. Philipp Schuster. Damit sind die Weichen für die mittelfristig geplante Übergabe der Geschäftsleitung an die nächste Generation gestellt.

a) Ertragslage

Die Ertragslage ist trotz dieser horrenden regulatorischen Herausforderungen zum Vorjahr verbessert. Die FEG Textiltechnik erwirtschaftete eine um 3,9 % erhöhte Gesamtleistung im Vergleich zum bereits sehr guten Vorjahr. Auch das Rohergebnis konnte im Vergleich zum sehr guten Vorjahr noch einmal um 4,3 % gesteigert werden. Infolge der höheren betrieblichen Aufwendungen, angesichts des infolge des weiteren Mitarbeiteraufbaus gestiegenen Personalaufwands, aufgrund gestiegener Kosten für Versicherungen, Reparaturen und Instandhaltung, gestiegener Fahrzeugkosten sowie i.W. gestiegener Werbe- und Reisekosten sowie gestiegener Kosten für die Warenabgabe sank dennoch sowohl das Betriebsergebnis um -8,4 % als auch das Ergebnis vor Ertragsteuern um -7,9 % gegenüber 2023/24. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass im Vorjahresergebnis nicht fortschreibbare Einmalerträge aus gewonnenen Tendern enthalten waren, ist dieses Ergebnis dennoch als gut zu bewerten.

b) Finanzlage

Die Finanzlage schätzen wir als gut und stabil ein. Alle Investitionen mit Ausnahme des 2014 errichteten Neubaus sowie der Hallenerweiterung erfolgten aus dem Cashflow. Die Darlehensverbindlichkeiten zum Neubau wurden planmäßig weiter reduziert. Wie in den Vorjahren wurden die vorhandenen Kontokorrentlinien nicht in Anspruch genommen. Trotzdem wurde mit der Hausbank vereinbart, dass die vorhandene Kontokorrentlinie zu günstigen Konditionen bei Bedarf kurzfristig ausgeweitet werden kann, um größtmöglichen Handlungsspielraum zu erhalten.

Die aus Vorjahren bestehenden Darlehensverpflichtungen wurden im Geschäftsjahr weiter planmäßig getilgt; darüber hinaus wurden zur Finanzierung des Anteilserwerbs (s.o. ‚Geschäftsverlauf und Lage‘) zwei neue Darlehen aufgenommen.

c) Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist weitestgehend unverändert. Für die geplante Kapazitätserhöhung in der Produktion ist im Geschäftsjahr 2020/21 ein Erweiterungsbau auf einem eigenen Grundstück fertiggestellt worden, der seitdem planmäßig abgeschrieben wird.

Die Vorratsbestände insgesamt haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 18 % bzw. EUR 0,6 Mio. auf EUR 3,85 Mio. erhöht. Während sich die Rohstoffbestände, bei hohem Niveau des Lagerbestands zur Sicherstellung einer langfristigen Produktionsbereitschaft, um EUR 0,07 Mio. vermindert haben, wurden die Sterillagerbestände trotz weiterer Geschäftszunahme infolge einer Produktionsausweitung um EUR 0,67 Mio. erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Zuge des weiter gestiegenen Geschäftsvolumens zum Bilanzstichtag 30.06.2025 um rund 44 % bzw. EUR 0,79 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt weiter über dem Branchendurchschnitt.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur wesentlichen Bewertung wird eine Kennzahl aus der Summe aller Löhne und Gehälter einschließlich sozialer Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung über alle Mitarbeiter in Relation zur Gesamtleistung des Unternehmens pro Mitarbeiter gebildet. Ziel für diese Kennzahl ist ein Wert < 0,5. Zum Bilanzstichtag liegt der Wert für die Kennzahl bei 0,43.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir langfristig weiterhin als gut ein. Das Marktpotential zu einer mittelfristig verbesserten Umsatz- und Ergebnisentwicklung besteht weiterhin.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei vielen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025/26 erwarten wir Umsatzerlöse in der Höhe des Vorjahres. Ein möglicher Markteintritt bzw. -ausbau in Japan, Mexiko und Brasilien kann sich weiter positiv auf den Umsatzerlös auswirken und ist bei aktuell konservativer Planung noch nicht berücksichtigt. Bei steigenden Personalkosten werden annähernd konstante Umsatzrenditen erwartet. Weiter unsicher bleiben die Auswirkungen der in manchen Märkten gestarteten Kampagnen gegen Meshmaterialien speziell im Bereich der Inkontinenz- und Beckenbodenchirurgie.

IV. Chancen- und Risikobericht

Marktrisiken:

Die weltweit weiter steigenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen stellen ein besonderes Risiko für die Inverkehrbringung von Medizinprodukten dar. Ebenso sind häufig wechselnde Abrechnungsmodalitäten zu beachten. Durch möglichst frühzeitige Information in Zusammenarbeit zwischen Distributor, Distributorenmanagement, QM, Regulatory Affairs, CA und MA werden entsprechende Maßnahmen zur Risikominimierung durchgeführt.

Bereits seit einigen Jahren vollzieht sich ein Trend bei der Operationstechnik zur Behandlung von Ventralhernien weg von den Techniken mit Platzierung eines Netzimplantates im Bauchraum (intraperitoneal) hin zu Techniken, bei denen ein Netzimplantat in die Bauchwand eingesetzt wird (extraperitoneal). Margenbedingt kann der Rückgang bei den intraperitonealen Netzen nur durch eine erheblich höhere Anzahl verkaufter Netzimplantate für die extraperitonealen Techniken kompensiert werden. Ein weiteres Marktrisiko ist durch das Positionspapier zum Vorschlag für ein Verbot der Herstellung, der Verwendung und des Inverkehrbringens von PFAS der europäischen Chemikalienagentur ECHA vom 7. Februar 2023 aufgetreten. Wirtschaftsverbände und medizinische Fachvereinigungen laufen Sturm gegen den Vorschlag Fluorpolymere nur noch zeitlich befristet zuzulassen.

Finanz- und Währungsrisiken:

Da alle Rechnungen in EURO fakturiert werden, bestehen keine Währungsrisiken.

Produktions- und Beschaffungsrisiken:

Durch Ersatzlieferanten, langfristige Lieferverträge bzw. ausreichende Lagerbestände bestehen kurz- und mittelfristig keine Risiken.

Rechtliche-, Politische Risiken:

Noch bevor die MDR und alle damit verbundenen Guidelines und assoziierten Themen, wie die Datenbank EUDAMED, abschließend implementiert sind, erwarten wir für Ende dieses Kalenderjahres 2025 den Entwurf einer überarbeiteten MDR. Die Abteilungen QM, Regulatory Affairs, CA und MA stehen in permanentem Austausch mit den Verbänden, Behörden und Benannten Stellen um sich anbahnende regulatorische Veränderungen früh zu erkennen, zu bewerten und deren Implementierung auf Unternehmensseite vorzubereiten.

Weitere mögliche Risiken sind die Auswirkungen der US-Zollpolitik auf die Lieferketten.

Im Geschäftsjahr 2020/21 erhielt die FEG erstmals in der Firmengeschichte eine gerichtliche Klageschrift. Es handelte sich um die Klage einer einzelnen Patientin aus Irland mit Bezugnahme auf die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes des betreffenden Landes gegen den Operateur, das behandelnde Krankenhaus, den Distributor und den Hersteller. Schadenssummen wurden nicht beziffert. Die Angelegenheit wird nach wie vor in Zusammenarbeit mit der vom Versicherer (Produkthaftung) beauftragten international tätigen Anwaltskanzlei bearbeitet. Für 2026 ist ein Gerichtstermin anberaumt. Da in Irland Anwaltskanzleien direkt um Mandanten werben dürfen und daraus ein Geschäftsmodell entwickelt haben, insbesondere Medikalfirmen zu verklagen, sind inzwischen zwei weitere Klageschriften eingegangen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld und stark ansteigenden regulatorischen Anforderungen gepaart mit der Entwicklung, dass Gesundheitssysteme wichtiger Industriestaaten zunehmend unter finanziellen Druck geraten. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität und personellen Ressourcen sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet.

Aachen, 12. Dezember 2025

Dr.-Ing. Boris Obolenski Dipl.-Ing. Stefan Schneemelcher
Geschäftsführer Geschäftsführer

Konstantin Obolenski Dr.-Ing. Philipp Schuster
Geschäftsführer Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva		
	30.6.2025	30.6.2024
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	5.354.130,70	5.423.804,20
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	22.535,00	30.937,50
II. Sachanlagen	5.306.295,19	5.367.566,19
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.435.987,19	4.620.955,19
2. technische Anlagen und Maschinen	582.796,50	470.582,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	278.103,50	248.528,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.408,00	27.500,00
III. Finanzanlagen	25.300,51	25.300,51
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.300,51	25.300,51
B. Umlaufvermögen	13.921.800,16	9.981.925,36
I. Vorräte	3.849.292,84	3.250.887,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.806.450,84	1.951.897,20
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.645,30	20.988,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.755.805,54	1.930.909,20
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	17.004,75	21.583,39
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.266.056,48	4.779.140,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	205.297,44	201.326,80
Aktiva	19.481.228,30	15.607.056,36
Passiva		
	30.6.2025	30.6.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	11.592.180,11	9.720.978,46
I. ausgegebenes Kapital	240.000,00	
1. Gezeichnetes Kapital	266.600,00	266.600,00
2. eigene Anteile	-26.600,00	
II. Kapitalrücklage	358.400,00	358.400,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Bilanzgewinn	10.993.780,11	9.095.978,46
B. Rückstellungen	2.354.183,32	2.149.300,76
C. Verbindlichkeiten	5.502.310,87	3.736.777,14

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.759.600,25	2.809.991,21
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	927.382,48	561.888,15
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.832.217,77	2.248.103,06
2. sonstige Verbindlichkeiten	742.710,62	926.785,93
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	742.710,62	926.785,93
D. Passive latente Steuern	32.554,00	
Passiva	19.481.228,30	15.607.056,36

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7.2024 - 30.6.2025 EUR	1.7.2023 - 30.6.2024 EUR
1. Rohergebnis	18.218.140,35	17.464.457,62
2. Personalaufwand	8.267.314,95	7.191.261,09
a) Löhne und Gehälter	6.980.298,21	6.120.124,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.287.016,74	1.071.136,67
davon für Altersversorgung	59.372,86	66.937,26
3. Abschreibungen	445.231,76	457.683,23
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	445.231,76	457.683,23
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.761.067,66	2.456.848,14
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	4.291,70	1.119,70
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85.103,51	30.631,80
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107.842,92	98.187,52
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.191.388,69	2.370.542,80
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	32.554,00	
8. Ergebnis nach Steuern	4.530.397,88	4.920.566,64
9. sonstige Steuern	14.196,23	12.661,80
10. Jahresüberschuss	4.516.201,65	4.907.904,84

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Die FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Aachen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter HRB 5252 eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren), bewertet.

Der Ansatz des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden linear - unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften - entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,- werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Anschaffung bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Fertige Erzeugnisse werden zu fortgeschriebenen

Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst, § 255 Abs. 2 S. 2 HGB) bewertet.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko und den Bearbeitungskosten ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen ausschließlich Ausgaben i.S.v. § 250 Abs. 1 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt:

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.07.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 30.06.2025 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	124.206,42	0,00	0,00	18.180,00	142.386,42
2. geleistete Anzahlungen	18.180,00	1.560,00	0,00	-18.180,00	1.560,00

Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	142.386,42	1.560,00	0,00	0,00	143.946,42
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.156.598,38	0,00	0,00	0,00	6.156.598,38
2. technische Anlagen und Maschinen	1.642.206,55	125.609,14	0,00	114.380,50	1.882.196,19
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.676.597,04	152.106,12	19.580,36	0,00	1.809.122,80
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.500,00	96.288,50	0,00	-114.380,50	9.408,00
Summe Sachanlagen	9.502.901,97	374.003,76	19.580,36	0,00	9.857.325,37
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.300,51	0,00	0,00	0,00	25.300,51
Summe Finanzanlagen	25.300,51	0,00	0,00	0,00	25.300,51
Summe Anlagevermögen	9.670.588,90	375.563,76	19.580,36	0,00	10.026.572,30

	kumulierte Abschreibung 01.07.2024 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 30.06.2025 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	111.448,92	9.962,50	0,00	0,00	121.411,42

2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	111.448,92	9.962,50	0,00	0,00	121.411,42
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.535.643,19	184.968,00	0,00	0,00	1.720.611,19
2. technische Anlagen und Maschinen	1.171.624,05	127.775,64	0,00	0,00	1.299.399,69
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.428.068,54	122.525,62	19.574,86	0,00	1.531.019,30
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	4.135.335,78	435.269,26	19.574,86	0,00	4.551.030,18
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	4.246.784,70	445.231,76	19.574,86	0,00	4.672.441,60

	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 30.06.2025 EUR	Buchwert Vorjahr 30.06.2024 EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	20.975,00	12.757,50

2. geleistete Anzahlungen	0,00	1.560,00	18.180,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	22.535,00	30.937,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	4.435.987,19	4.620.955,19
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	582.796,50	470.582,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	278.103,50	248.528,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	9.408,00	27.500,00
Summe Sachanlagen	0,00	5.306.295,19	5.367.566,19
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.300,51	25.300,51
Summe Finanzanlagen	0,00	25.300,51	25.300,51
Summe Anlagevermögen	0,00	5.354.130,70	5.423.804,20

Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 stellt sich wie folgt dar:

	Eigenkapital	Anteil	Ergebnis des Geschäftsjahres	
DynaMesh Medical India Private Limited, Delhi, Indien	-12.892.621 INR	100,0%	-386.185 INR	GJ 24/25*

* Geschäftsjahr endet am 31. März

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Angaben zu den Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (§ 268 Abs. 4 HGB) enthält der Forderungsspiegel (siehe Anlage 3.2).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Belastungen aus dem Personalbereich, Garantieleistungen und Kosten des Jahresabschlusses.

Verbindlichkeiten, Restlaufzeiten und Sicherung der Verbindlichkeiten

Auf den Verbindlichkeitspiegel (siehe Anlage 3.3) wird verwiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und E-Bikes ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB) fällig im Folgewirtschaftsjahr in Höhe von TEUR 190,70 und TEUR 169,51 in Folgejahren.

Forderungsspiegel

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		zum 30.06.2025		
		Gesamt- betrag	davon mit Restlaufzeit	
		< 1 Jahr	> 1 Jahr	
		TEUR	TEUR	TEUR
1.	aus Lieferungen und Leistungen	2.568,56	2.568,56	0,00

2.	gegenüber verbundenen Unternehmen	50,65	50,65	0,00
3.	sonstige Vermögensgegenstände	187,25	170,25	17,00
Summe		2.806,46	2.789,46	17,00

Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten		zum 30.06.2025			
		Gesamt- betrag	davon mit Restlaufzeit		
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
			< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahr
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitut	4.759,60	927,38	3.171,41	660,81
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,10	3,10	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	507,18	507,18	0,00	0,00
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	232,43	232,43	0,00	0,00
	- davon aus Steuern	167,94	167,94	0,00	0,00
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	28,38	28,38	0,00	0,00

Summe	5.502,31	1.670,09	3.171,41	660,81
--------------	-----------------	-----------------	-----------------	---------------

Sonstige Pflichtangaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 115 Mitarbeiter (ausschließlich Angestellte) beschäftigt.

Angaben zu den Organmitgliedern

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024/2025 waren

Dipl.-Ing. Stefan Schneemelcher, Aachen,

Dr.-Ing. Boris Obolenski, Aachen.

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2025/26 sind mit Wirkung ab dem 01. Juli 2025

Herrn Konstantin Obolenski, Aachen und

Herrn Dr.-Ing. Philipp Schuster, Eschweiler

zu weiteren Geschäftsführern bestellt worden.

Passive latente Steuern (§285 Nr. 30 HGB)

Die Veränderung der latenten Steuersalden im abgelaufenen Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	01.07.2024	Zugang	Verbrauch/- Abgang	30.06.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
Passive latente Steuern	-	32.554,00	-	32.554,00
Aktive latente Steuern	-	-	-	-

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024/2025 auf neue Rechnung vorzutragen.

Aachen, den 10. November 2025

Dr.-Ing. Boris Obolenski Dipl.-Ing. Stefan Schneemelcher

Konstantin Obolenski Dr.-Ing. Philipp Schuster

sonstige Berichtsbestandteile

Aachen, den 23.12.2025

gezeichnet: Dr.-Ing. Boris Obolenski , Dipl.-Ing. Stefan Schneemelcher, Konstantin Obolenski, Dr.-Ing. Philipp Schuster

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 23.12.2025 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Der vorstehende Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Wir weisen darauf hin, dass Offenlegungserleichterungen in Anspruch genommen worden sind; zum vollständigen Jahresabschluss haben wir den nachfolgenden Bestätigungsvermerk erteilt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die
FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Aachen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von

wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen

der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Aachen, den 15. Dezember 2025

AWIT
Aachener Wirtschaftsprüfungs- und
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(H. D. Coopmans)
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des obigen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.